Ä280 Dezentral, umweltverträglich und beteiligend: Ausbau der Erneuerbaren Energien

Antragsteller*in: Alfred Nordhaus (Dahme-Spreewald KV)

Änderungsantrag zu 1.4.

In Zeile 1:
Die Umstellung auf erneuerbare Energien bringt viele Vorteile: Weniger Umweltschäden, eine höhere regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze sowie eine Verringerung der Abhängigkeit von Energielieferungen aus dem Ausland. Unser Ziel ist der vollständige Umstieg auf natürliche und saubere Energien. Das wollen wir mit dem besten Verhältnis von Kosten und Ertrag umsetzen und plädieren dafür, dass Energie sparsam verwendet und nah am Verbrauch produziert wird. Insbesondere Wind- und Solarenergie wollen wir in Brandenburg umweltverträglich, dezentral und beteiligend ausbauen. Dafür müssen die Netze entsprechend angepasst ~~und~~, Energiespeicher aufgebaut, entwickelt und/oder weiter entwickelt werden sowie die Netzkosten gerechter verteilt werden. Die Umlagekosten für erneuerbare Energien im Strompreis werden sinken. Wir wollen zudem sicherstellen, dass die regionale Wertschöpfung aus erneuerbarer Energieerzeugung steigt, damit die Brandenburger*innen stärker von der Energiewende profitieren.

Begründung

Für eine effiziente Nutzung der erzeugten Energie gehören Energiespeicher dazu. Diese sind der Kanckpunkt, geht es darum die erzeugte Energie auch dann abrufen zu können, wenn man sie benötigt. Wind weht und Sonne scheint nicht immer dann wenn wir den Strom brauchen.